Neue Baugebiete in Freiberg und 14. Änderung des Flächennutzungsplans Heutingsheim Süd

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats der Stadt Freiberg a. N.,

für den Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplans haben sich Freiberger Bürgerinnen und Bürger zahlreich mit Stellungnahmen bis zum 11.9.2026 geäußert.

Durch einen ersten offenen Brief haben wir Sie am 17.7.2026 als unsere gewählte Mandatsträger informiert. Die Presse hat im August zweimal darüber berichtet.

Einige Argumente der Bürgerschaft haben wir für die Homepage www.heutingsheim-sued.de inkl. diverser Anhänge aufbereitet.

Uns ist es ein Anliegen noch einmal in Kurzform unsere Gedanken mit Ihnen zu teilen:

Bauen ja, aber an dieser Stelle sind die Rahmenbedingungen zum Bauen schwierig, wenn nicht gar unmöglich (Thema: Boden, Wasser, Frischluftschneise). So kann mit Sicherheit nicht günstig gebaut werden und damit nicht der günstige Wohnraum geschaffen werden, für den die Stadt wirbt!

Wir sehen generell nicht den Bedarf für den geplanten Wohnraum an dieser Stelle (die Berechnungsgrundlagen sind zu prüfen, die brachliegenden Bauaktivitäten im Umland sind ein deutliches Signal der Zeit).

Thema Verkehr: wie soll die Erschließung des Wohngebiets für das Verkehrsaufkommen erfolgen? Die bestehenden Straßenquerschnitte sind nicht für ein weiteres Verkehrsaufkommen ausgelegt!

Wir gehen davon aus, das die Themen Artenschutz (das Rebhuhn ist Vogel des Jahres 2026!) und Landschaftsschutz (Streuobstwiese als immaterielles Kulturerbe) für Sie als Freiberger genau so wichtig sind wie für Sie – Freiberg soll „Enkeltauglich“ bleiben.

Wir sehen Potential in Heutingsheim-Nord und wir finden, dass die bereits ausgewiesenen Flächen bebaut werden sollten.

Es liegt nun bei Ihnen als gewählte Volksvertreter diese Belange zu prüfen, Eingriffe in Schutzgüter zu vermeiden und alles für eine soziale Stadtentwicklung abzuwägen.

Gez. im Namen der Interessengemeinschaft „Engagierte Bürger für Freiberg“